

**Nr. 2** = Tandelmarktgasse Nr. 13 (V), Giebelhaus, ist mit Rücksicht auf die Gruppe der Häuser Nr. 13—17 der Tandelmarktgasse erhaltenswert.

Die einander gegenüberliegenden Häuser an den Ecken gegen die Haidgasse geben ein sehr ansprechendes altertümliches Straßenbild ab.

### Rote-Stern-Gasse.

**Nr. 25** (II) fällt durch seine guten Abmessungen auf.

**Nr. 30** = Weintraubengasse Nr. 29 (I). Erhaltenswert für das Straßenbild ist an der Ecke die Statue der hl. Maria mit dem Jesuskinde.



Fig. 47 II., Stefaniestrasse Nr. 5.

Beispiel eines bürgerlichen vorstädtischen Wohn- und Werkstättenhauses aus dem Anfang des XIX. Jahrhunderts (II).

### Schreigasse.

Die auf dem Plane noch verzeichneten Häuser Nr. 17, 19 (II) wurden 1913/14 umgebaut. Sie waren künstlerisch und historisch wertlos.

### Schüttelstraße.

**Nr. 11.** Klassizistisches Landhaus (1816) mit der Inschrift: *Agrestia miscet gaudia urbanis*. Eines der hervorragendsten klassizistischen Bauten, ebenso erhaltenswert wie der zugehörige große Garten.

### Stefaniestrasse.

**Nr. 5** (II). Schmiede des Johann Schefczik. Typisches Beispiel für das Biedermeierhaus eines Wiener Handwerkers (Fig. 47).

### Stefaniebrücke.

Von der Brücke genießt man einen der schönsten Blicke auf die Altstadt und auf die Kahlenberggruppe. Jede Veränderung auf der Brücke oder in deren Umgebung, welche diesen Ausblick stören könnte, ist zu verhindern.

### Taborstraße.

**Kloster und Kirche der Barmherzigen Brüder** (IV). An der Fassade eine Kreuzigungsgruppe.